

# GRUPPENFOTOS MAL ANDERS

**Ciao, steife Fotos: Mit der richtigen Technik und kreativen Ideen werden Gruppenaufnahmen zum Kinderspiel.**

Von Birte Rabe

■ Diese Ansage kennt jeder: „Die Großen nach hinten, die Kleinen nach vorne und cheese“. Das Resultat sind Fotos, bei denen die Leute wie Orgelpfeifen nebeneinander stehen – es gibt kaum etwas langweiligeres. Dabei bedarf es nur weniger Tricks, damit das Familienfoto oder die Aufnahme der Clique kein Nullachtfünfzehn-Andenken wird. CHIP FOTO-VIDEO digital zeigt, wie's garantiert funktioniert.

Ein gutes Gruppenbild muss vor allem eines erfüllen: Die Personen sollten natürlich und nicht gekünstelt oder verkleidet wirken. Nur wer sich in seiner Umgebung und Kleidung wohl fühlt, strahlt Authentizität aus. Wenn dann noch die Farben der Kleidung zusammenpassen, wirkt das Bild zudem auch viel harmonischer.

Egal, ob man drei, vier oder mehr Personen fotografiert – natürliche Aufnahmen gelingen nur mit viel Einfühlungsvermögen. Vor allem Kinder lassen sich nur fotografieren, wenn es Ihnen auch Spaß macht: Animation heißt das Zauberwort bei den Kleinen. Meist reichen schon kleine Tricks wie hinter der Kamera aufsteigende Seifenblasen aus, damit Kinder in die Kamera strahlen.

Doch auch erwachsene Modelle sollten sich wohl fühlen. Dazu gehört zum Beispiel auch, dass Sie nicht von der Sonne geblendet werden. Sonst kommt es zu unnatürlich zusammengekniffenen Augen. Die Personen in den Schatten oder mit dem Rücken zur Sonne zu stellen, ist wesentlich besser. Falls die Lichtkontraste zu stark sind, schafft ein Aufhellblitz Abhilfe.

FOTO: AVENUEIMAGES

## TYPISCHE FOTO-FEHLER



### Falsches Timing

Ein solches Foto im Stehen wirkt steif und unnatürlich. Auch die Anhäufung von Accessoires sieht eher gezwungen aus. Fotografieren Sie die Leute lieber direkt beim Picknick. Auf einer ausgebreiteten Decke können sich die Personen gemütlich platzieren. Und es entstehen Fotos, die weniger gestellt aussehen.



### Schlechte Wahl der Location

Das ganze Foto ist sehr unruhig: Vor allem der hässliche Hintergrund lenkt von der Familie ab. Hätte der Fotograf eine längere Brennweite gewählt, würde sich der Hintergrund in Unschärfe auflösen. Noch besser wäre ein Shooting in der freien Natur. Denn dort sehen die Aufnahmen gleich lockerer aus.

## › BRENNWEITE WÄHLEN



► Setzen Sie bei Personenfotos eine längere Brennweite von etwa 200 Millimeter ein. Das hat einen großen Vorteil: Der Hintergrund wird im Telebereich unscharf. In Kombination mit einer großen Blendenöffnung von etwa 5,6 verstärken Sie diesen Effekt nochmals. So lösen sich auch störende Objekte wie etwa hässliche Hausfronten in der Unschärfe auf, die Gruppe hebt sich perfekt vom Hintergrund ab. Und im Gegensatz zum Fotografieren mit kurzen Brennweiten bleiben die natürlichen Proportionen erhalten.

## › VERSCHIEDENE POSEN



► Der Vater sitzt auf dem Boden, eine seiner Töchter auf seinen Schultern. Bei dieser originellen Pose haben die Kinder sichtlich Spaß. Seien Sie kreativ, denn die Kleinen haben keine Lust, vor der Kamera stillzuhalten. Die Gruppe kann sich zum Beispiel auf einer Treppe hintereinander aufreihen oder zusammen in die Luft springen. Durch solchen Aktionen sind Ihnen natürliche und ausgelassene Aufnahmen sicher. Beim Herumtollen kann es jedoch zu Bewegungsunschärfe kommen. Um auf Nummer sicher zu gehen, ist eine kurze Belichtungszeit von mindestens 1/125 oder kürzer nötig. Stellen Sie die Belichtungszeit entweder in der Zeitvorwahl Ihrer Kamera ein, oder wählen Sie das Motiv-Programm „Sport“.

## › ENGER BILDAUSSCHNITT



► In der heutigen Fotografie ist alles erlaubt – Hauptsache, die Fotos sind kreativ. Schneiden Sie die Köpfe auch ruhig mal an, das sieht gleich viel frischer aus. Durch den engen Bildausschnitt wirkt auch diese Aufnahme noch intimer. Zoomen Sie dazu während des Shootings nah an das Motiv ran. Ist der Bildausschnitt im Nachhinein immer noch zu groß, dann schneiden Sie die Aufnahme am Computer zu. In Photoshop zum Beispiel finden Sie das dazu benötigte Freistellungswerkzeug in der Werkzeug-Palette.

## › PERSPEKTIVEN ENTDECKEN



► Fotografieren Sie Gruppen nicht nur aus der normalen Perspektive. Nehmen Sie Personen zum Beispiel mal von einem erhöhten Standpunkt oder – wie bei diesem Bild – von unten aus der Froschperspektive auf. Die sternförmige Anordnung und die roten Farbtupfer geben dem Bild gleich mehr Pfiff. Damit die Gesichter gegen den Himmel nicht zu dunkel werden, sollten Sie den Aufhellblitz benutzen. Ein netter Nebeneffekt: Der Blitz sorgt für Spitzlichter in den Augen und verleiht ihnen Glanz.